

Rede von Prof. Dr. Rüdiger Prasse zum Antrag "Gelbe Schleife der Solidarität auch in Teltow-Fläming" der CDU/BV/FDP/VUB-Fraktion, Kreistagssitzung am 27. Februar 2023

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Liebe Chefin, lieber Chef, liebe weitere Mitglieder des Kreistags Teltow-Fläming,

die Gelbe Schleife wird in verschiedenen Teilen des Planeten Erde zu unterschiedlichsten Zwecken verwendet, u. a. auch, um auf bestimmte Krankheiten aufmerksam zu machen. Diese Zwecke hier alle zu nennen, führt auf Grund ihrer großen Anzahl zu weit. Ich empfehle den wirklich Interessierten unter Ihnen, unter dem Begriff *Yellow Ribbon* im englischsprachigen Wikipedia (https://en.wikipedia.org/wiki/Yellow_ribbon) nachzuschauen. Dort wird sich sehr umfangreich mit diesem Thema auseinandergesetzt. Das deutschsprachige Wikipedia betrachtet die Thematik leider sehr viel oberflächlicher, so wie es auch die Stellungnahme der Kreisverwaltung macht.

Das Symbol der Gelben Schleife ist keines, das genuin und allein der Unterstützung von Mitgliedern des Militärs zuzuordnen ist. Aussagen die dies nahelegen, so wie im vorliegenden Antrag, sind schlicht falsch, zumindest jedoch stark verkürzend. Die Gelbe Schleife ist grundsätzlich ein viel umfassenderes Zeichen von Solidarität.

Ich selbst kenne dieses Zeichen mit dem Zusatz "Support our troops" seit etwas mehr als 20 Jahren über meine Tätigkeiten in den USA. Jenen Vereinigten Staaten von Amerika, in welchen eine sehr aggressive Form von Patriotismus und Militarismus gepflegt wird. Die USA waren die erste Nation, welche die bereits zuvor, aber mit anderem Fokus, existierende gelbe Schleife in militärisch-patriotischer Form nutzte. Dementsprechend aggressiv und offensiv ist dort auch der als *Urrah* und *RaRa patriotism* bekannte Umgang mit dem Slogan "Support our troops". Allerdings bleibt der Slogan dort in hohem Maße auf den privaten Bereich beschränkt, so dass die Gelbe Schleife im Wesentlichen an Bäumen und an Gebäuden auf Privatgrundstücken sowie, in Form von Magneten, auf privaten KFZ zu finden ist.

Hieran sollten auch wir uns ein Beispiel nehmen, so ein Slogan hat aus meiner Sicht nichts am oder im öffentlichen Kreishaus zu suchen. Gleichzeitig wird die in den USA herrschende "Schleifenschwemme" dort durchaus kritisch gesehen, wie dieser den Slogan ironisierende Magnet "Some asshole stole my support magnet" zeigt.

Ich persönlich bin sehr zufrieden damit, dass wir in Deutschland, aus guten Gründen, die in den USA übliche aggressive Form des Patriotismus und Militarismus nicht pflegen.

Der politische Analyst Noam Chomsky hat bereits darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Slogan "Support our troops" um eine Form der medialen Manipulation handelt. Es ist geschickte, also gute Propaganda, da dieser Aussage erst einmal keinerlei echte Bedeutung innewohnt. Es ist eine Aussage, gegen die niemand etwas haben kann, da sie schlichtweg nichts bedeutet und auch keinerlei Tätigwerden verlangt. Naja, vom Aufhängen einer Schleife einmal abgesehen. Die Verwaltung betrachtet in ihrer Stellungnahme diese Passivität als positiv. Und fällt damit auf den Zweck guter Propaganda herein, sie stellt sich hinter einen inhaltsleeren Slogan, der sich freundlich anhört und vom Verwender nix verlangt. Sie vergisst dabei aber, dass solch ein Slogan hervorragend geeignet ist, um von den echten, wichtigen Fragen, wie z. B.: "Welche konkreten Ziele verfolgen eigentlich unsere (hier die deutschen) militärischen Aktivitäten?" abzulenken.

Gleichzeitig ist so ein inhaltsleerer Slogan hervorragend geeignet, und darum geht es ja meist, um Kritiker*innen oder Skeptiker*innen argumentationslos zu diskreditieren: "Was, Du willst Dich nicht mit der Bundeswehr solidarisieren, was bist du bloß für ein unmöglicher Mensch?".

Wir haben in Deutschland, neben den Mitgliedern der Bundeswehr, eine Vielzahl weiterer Menschen, die sich im In- und Ausland unter Einsatz ihres eigenen Lebens für Menschen in Not einsetzen. Hierzu gehören unter vielen anderen die Mitglieder von THW, Rotem Kreuz, Ärzte ohne Grenzen sowie Feuerwehren. Ich bin nicht bereit, nur einer dieser Gruppen (hier der Bundeswehr) ohne Hinterfragen einzelner Aktivitäten pauschal gegenüber solidarisch zu sein. Gleichzeitig gehört diese Form der Solidarität aus meiner Sicht, wie bereits gesagt, in den privaten Raum.

Noch einmal, es nicht die Aufgabe einer Kreisverwaltung diese Solidarität im Namen all der Einwohner*innen des Kreises zu formulieren.

Ich bin auch verwundert, dass die Verwaltung im Antragsvorschlag die Formulierung wählt, dass eine Schleife erworben werden müsse. Nein, selbst wenn sie verwendet werden sollte, was ich nicht hoffe, so ist ein Erwerb kein "Muss". Es gibt kein grundsätzliches Copyright auf die Gelbe Schleife, es darf also durchaus auch ein Eigenentwurf sein und jeder der möchte darf eine produzieren. Da die Verwaltung aber offensichtlich eine solche Schleife erwerben will, habe ich im Internet nach Bezugsquellen für gelbe Schleifen zum Thema support-German-troops gesucht und diese auch gefunden. Dazu fand ich aber dann den Hinweis, dass die Produzierenden den Verein „Support German Troops“ bzw. das Soldatenhilfswerk finanziell unterstützen.

Auch hier sind also die Aussagen in der Stellungnahme der Verwaltung falsch. Weder gibt es eine zuständige Stelle für den Erwerb, noch bleibt die notwendige staatliche Neutralität erhalten, da durch einen Erwerb zwei private Vereine gefördert werden.

Ich kann es mir letztlich nicht verkneifen meine Verwunderung darüber zu äußern, dass sich ausgerechnet jener Personenkreis, der sonst mit Übernahmen aus "anderen" Kulturen Schwierigkeiten hat (so z. B. der anlässlich Einbringung des Antrags auf der letzten Kreistags-sitzung lärmende Teil der AfD-Fraktion) und verlangt, dass hierzulande Kommunikation lediglich in deutscher Sprache stattzufinden habe, sich hinter einen Antrag stellen, der eine Übernahme aus einer "anderen" Kultur, den USA, zum Inhalt hat und sich auf eine Initiative beruft, die ihren deutschsprachigen Internetauftritt unter einer englischsprachigen Domain betreibt (<https://support-german-troops.de/>).

Ich selbst habe mit klugen Übernahmen aus anderen Kulturen keine Probleme, schließlich hätte ich ohne solche Übernahmen aus dem Nahen Osten weder Bier noch Brot auf dem Tisch, und danke, unabhängig von den Organisationen denen Sie angehören, allen Menschen und deren Familien, die sich im In- und Ausland unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens für Menschen in Not einsetzen.

Sie hier im Kreistag aber bitte ich, den zur Entscheidung stehenden Antrag abzulehnen. Dabei betone ich, dass eine solche Verweigerung dem Antrag zuzustimmen nicht damit verbunden ist, den Mitgliedern der Bundeswehr sowie ihren Angehörigen die Solidarität zu verweigern. Sie lehnen lediglich die Zustimmung zur Anbringung eines inhaltsleeren Slogans an einem staatlichen Verwaltungsgebäude ab.

Diese Aussage richte ich insbesondere an jene Kreistagsmitglieder, die dem Antrag mit etwas Unbehagen gegenüberstehen, aber mit Enthaltungen stimmen möchten, weil sie Sorge haben, dass ihnen ein Nein als negative Aussage zur Bundeswehr ausgelegt wird. Bitte, stehen Sie zu Ihrem Unbehagen und stimmen Sie mit Nein, damit verweigern Sie den Angehörigen der Bundeswehr nicht Ihre Solidarität.

Danke